

allem durch die Arbeit der Parteimitglieder in der Gewerkschaft, zum Beispiel durch zielgerichtete Diskussionen zum sozialistischen Wettbewerb, erreicht wurde. In manchen Betrieben allerdings werden noch häufig Stimmen laut, daß der sozialistische Wettbewerb sehr allgemein dargelegt, teilweise einfach verfügt wird. Die Parteiorganisationen in diesen Betrieben werden sich damit auseinandersetzen. Für alle Parteiorganisationen sind die erreichten ökonomischen Ergebnisse im Kampf um die Planerfüllung 1971 und die Vorbereitung auf den Plananlauf 1972 das Kriterium.

Enges Vertrauensverhältnis von großer Bedeutung

Die politische Massenarbeit verlangt immer und zu jeder Zeit ein enges Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Klasse, zwischen Genossen und Kollegen. Dieses Vertrauensverhältnis hat sich während der Wahlbewegung in vielfältiger Weise gezeigt. Die Parteiorganisationen werden zuallererst auf die persönlichen Gespräche verweisen. Aber auch die Wählervertreterkonferenzen, die vielen Diskussionen bei der Ausgabe der Wahlbenachrichtigungskarten, die in die Hunderttausend gehenden Hausversammlungen, Brigaduzusammenkünfte usw. sind Spiegelbild dieses Vertrauensverhältnisses.

Generell werden die Parteiorganisationen bestätigen, daß die Entwicklung des Vertrauensverhältnisses die Beachtung bestimmter Prinzipien verlangt.

Es ist ein bewährtes Leninsches Prinzip, daß die Partei zu den Arbeitern geht, um ihnen die Parteibeschlüsse zu erläutern. Lenin sagt: „Die Partei ist dort, wo sich die Mehrheit der klassenbewußten Arbeiter auf Grund dieser einhellig gefaßten Beschlüsse und des einheitlichen Willens, sie gewissenhaft durchzuführen, vereinigt hat.“ (W. I. Lenin, Bd. 19, S. 436.) Für jedes Mitglied der Partei ergibt sich daraus, sich tagtäglich für das politische Gespräch mit den Parteigenossen voll verantwortlich zu fühlen und geduldig unsere sozialistische Überzeugung zu verbreiten und zu vertiefen. „Darin besteht eine der grundlegenden Voraussetzungen“, heißt es im Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag, „um das Vertrauensverhältnis zwischen der Partei und der Arbeiterklasse und allen anderen Werktätigen immer weiter zu festigen.“

Ein weiteres Prinzip besteht darin, daß die Mitglieder der Partei den Parteibeschlüssen ent-

sprechend auftreten und in der Arbeit und im persönlichen Leben Vorbild sind.

Ein drittes besagt, daß sich das Vertrauensverhältnis maßgeblich dadurch entwickelt, wie die Parteiorganisationen selbst den Werktätigen Vertrauen entgegenbringen. Die Partei lehrt die Massen, und gleichzeitig lernt sie von ihnen, hebt Lenin hervor. Am augenscheinlichsten zeigt sich das Vertrauen daran, wie die Arbeiterklasse mit Hilfe ihrer Gewerkschaften Einfluß auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung des Staates nimmt. Die Gewerkschaften sind Schulen des Sozialismus. Die Parteiorganisationen werden sehr aufmerksam werten, inwieweit die Gewerkschaft im Wirkungsbereich der Grundorganisation durch die Tätigkeit der Genossen schon diese Schule des Sozialismus ist. Denn davon hängt weitgehend ab, daß die Werktätigen ihre Rechte und Pflichten bei der Leitung und Planung erkennen, daß sich die führende Rolle der Arbeiterklasse verwirklicht.

Als ein viertes Prinzip ist zu erwähnen, daß die Genossen den Sorgen und Nöten der parteilosen Werktätigen, ihren Hinweisen, Kritiken und Ratschlägen stets mit größtem Verständnis und Einfühlungsvermögen begegnen und nachgehen. Die meisten Parteiorganisationen haben es sich in den vergangenen Monaten zur festen Regel gemacht, auf die Fragen zu antworten, jeden Ratschlag, jeden Hinweis, jede Kritik zu beachten. Dabei ging es nicht darum, stets sofort zu antworten. Ausschlaggebend war, daß überhaupt eine Antwort erfolgte. Die Beachtung dieser Regel festigte die Verbindung zwischen Partei und Klasse und allen anderen Werktätigen. Es bestätigte sich, was Genosse Erich Honecker auf dem Parteitag sagte: „Die Tatsache, daß sich die parteilosen Bürger unseres Landes offenherzig mit ihren Fragen, Problemen und auch Schwierigkeiten an unsere Genossen wenden, zeugt von immer stärkerem Reifen dieses Vertrauens.“

★

Wesentlich für alle jetzt in den Grundorganisationen stattfindenden Diskussionen ist, daß die politische Massenarbeit an den Forderungen gemessen wird, die der Parteitag an sie stellte: Die politische Kleinarbeit, die so großen Wert besitzt und so große Ansprüche stellt, muß stets auf prinzipielle, aber auch auf verständliche Weise geschehen. Wir brauchen nicht hochtönende Worte, sondern überzeugende Argumente. Wir meiden allgemeine politische Deklamationen und geben verständliche Antworten. Nur das bringt unsere richtige Politik auch richtig zur Wirkung.